

Patrick Rössler

Bildermagazin der Zeit

**László Moholy-Nagys und Joost Schmidts
verlorenes Bauhausbuch –
ein Konstruktionsversuch**

Mit einem Essay von Jindřich Toman

Patrick Rössler

Illustrated Magazine of the Times

**A Lost Bauhaus Book by László Moholy-Nagy and
Joost Schmidt – an Attempt at Construction**

With an essay by Jindřich Toman

Gebr. Mann Verlag · Berlin

100 jahre bauhaus

Diese Publikation begleitet die gleichnamige Ausstellung im Angermuseum Erfurt (5. September bis 1. Dezember 2019), mit freundlicher Unterstützung von |
This publication accompanies the exhibition of the same name at the Angermuseum Erfurt (5 Sep to 1 Dec 2019), kindly supported by:

Freistaat
Thüringen  Staatskanzlei



Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm, CD-ROM usw. ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet oder verbreitet werden. Bezüglich Fotokopien verweisen wir nachdrücklich auf §§ 53 und 54 UrhG.

Für die Werke von Willi Baumeister, Herbert Bayer, Marianne Brandt, Fortunato Depero, Max Ernst, Aleksandr Rodtschenko © VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Marcel Duchamp © Association Marcel Duchamp / VG Bild-Kunst, Bonn 2019
George Grosz © Estate of George Grosz, Princeton, N.J. / VG Bild-Kunst, Bonn 2019
John Heartfield © The Heartfield Community of Heirs / VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Le Corbusier © Fondation Le Corbusier / VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Tamara de Lempicka © Authorized by Tamara Art Heritage / VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Man Ray © Man Ray Trust, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Joan Miró © Successió Miró / VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Albert Renger-Patzsch © Albert Renger-Patzsch / Archiv Ann und Jürgen Wilde, Zülpich / VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Otto Umbehre © Phyllis Umbehre / Galerie Kicken Berlin / VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Layout & Gestaltung | lay-out and graphic design:

Danielle Weisheit | Patrick Rössler | Tiffany-Jennifer Dinger

Umschlaggestaltung | cover design:

Danielle Weisheit (unter Verwendung einer Skizze von Marianne Brandt) |
(using a draft by Marianne Brandt)

Reproduktion & Bildbearbeitung | reproductions and image processing:

Saskia Dohle

Gesetzt aus der | typeface:

Weissenhof Grotesk (Stefanie Schwarz & Dirk Wachowiak)

Papier | paper: 135 g/m² MagnoSatin

Druck | printer: Beltz Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza

© 2019 Gebr. Mann Verlag, Berlin
www.gebrmannverlag.de

ISBN 978-3-7861-2813-7

Inhalt | Contents

Einleitung von Introduction by <i>Patrick Rössler</i>	8
Rudolf Arnheim (1930): Die neue Zeitschrift The new magazine	14
László Moholy-Nagy (1922 / 1924): Richtlinien für eine synthetische Zeitschrift Guidelines for a Synthetic Magazine	20
Permanente Synthese. László Moholy-Nagys Idee einer synthetischen Zeitschrift von Permanent Synthesis: László Moholy-Nagy's Idea of a Synthetic Magazine by <i>Jindřich Toman</i>	24
Bildermagazine der Zeit Illustrated Magazines of the Times	56
Epilog Epilogue	143
Index	144

Einleitung

„Überall viele Bilder im Text ...“

Patrick Rössler

nicht der schrift-, sondern der fotografie-unkundige wird der analphabet der zukunft sein.¹

László Moholy-Nagy (1928)

Der Bauhausmeister und Avantgardist der multimedialen Künste László Moholy-Nagy ließ schon 1922 keinen Zweifel, wenn es um die Zukunft der Zeitschrift ging: „Überall viele Bilder im Text ...“ postulierte er als Credo, „weil das eine der wirksamsten Mitteilungen ist“. ² Hellsichtig wie so oft nahm er damit einen medialen Umbruch vorweg, der im Rückblick als „iconic turn“ bezeichnet wird – einen Visualisierungsschub, der in der Weimarer Republik einsetzte und maßgeblich vom Stummfilm ³ und der Illustriertenpresse ⁴ getragen wurde, den beiden damals innovativen Bildmedien mit hoher Publikumsresonanz. Neben seinen filmischen Experimenten interessierte sich der eifrige Publizist Moholy-Nagy für jegliche Form der Vermittlung durch visuelle Kommunikation: ⁵ Er war eine treibende Kraft hinter der intensiven Öffentlichkeitsarbeit des Bauhauses, und an Gründung wie an der redaktionellen Umsetzung sowohl der *bauhaus*-Zeitschrift als auch der Reihe der *Bauhausbücher* maßgeblich beteiligt. ⁶

So verwundert es nicht, dass der ambitionierte Editionsplan für diese Buchreihe auch einen Band über das „Bildermagazin der Zeit“ vorsah. Gedacht als „inhaltlich-mediale Ideensynthese“, waren Moholys Pläne für die *Bauhausbücher* von einem schier überbordenden, nahezu enzyklopädischen Anspruch, der in einer Synthese Kunst, Wissenschaft und Technik zu den Grundlagen einer modernen Weltanschauung zusammenführen sollte. ⁷ Unterschiedliche Ankündigungen listeten rund 50 verschiedene Themen, von denen 14 bis 1930 tatsächlich in Buchform erscheinen sollten ⁸ – darunter auch Moholy-Nagys eigene, in zwei deutschen und einer russischen Ausgabe veröffentlichte Programmschrift „Malerei, Photographie, Film“ (1925ff.). ⁹ Dieser grundsätzlichen Auseinandersetzung mit der visuellen Gestaltung sollte schon in Moholys allerersten Liste vom Dezember 1923 ein Band zur „Kritik der bestehenden Zeitschriften / Vorschläge zu einer neuen, richtigen“ zur Seite stehen. ¹⁰ Also: „Neue Einfälle! Frisches Blut! Und eine originelle typographische Gestaltung...“. ¹¹

Die für ein Buchprojekt außergewöhnliche, affirmative Haltung wurde vermutlich aus der Beobachtung gespeist, dass der Zeitschriftenboom nach dem Ersten Weltkrieg ¹² auch eine Vielzahl populärer Magazine und Kolportageblätter mit sich brachte, die von Moholys Idealvorstellung – die er im Januar 1925 dann als „Richtlinien für eine synthetische Zeitschrift“ publizierte ¹³ – deutlich abwich. Mit dieser Veröffentlichung war aber auch der konzeptionelle Aspekt des Buchprojektes obsolet, weshalb es in den Listen fürderhin nur noch als „Bildermagazin der Zeit“ firmierte; zunächst im August 1924 noch als zweibändiges Werk, bei dem je ein Band von Oskar Schlemmer und Joost Schmidt he-

1 László Moholy-Nagy, „fotografie ist lichtgestaltung“, in *bauhaus* 2 (1928), Nr. 1 (15. Februar 1928), S. 5.

2 László Moholy-Nagy, „Richtlinien für eine synthetische Zeitschrift“, *Pásmo* 1 (1924/25), Nr. 7/8 (Januar 1925), S. 5; abgedruckt im vorliegenden Band, S. 18-21.

3 Vgl. zuletzt Patrick Rössler, *Filmfieber. Deutsche Filmpublizistik 1917-1937* (Erfurt: Universität, 2017).

4 Vgl. Patrick Rössler, *Illustrierten-Ikonen. Höhepunkte der deutschen Publikumspresse 1918-45* (Ausst.-Kat., München: QVED 2016).

5 Vgl. Oliver Botar, *Sensing the Future. Moholy-Nagy, die Medien und die Künste* (Zürich: Lars Müller, 2014).

6 Siehe zsf. Patrick Rössler, *The Bauhaus and Public Relations. Communication in a Permanent State of Crisis* (London/New York: Routledge, 2014).

7 Vgl. Ute Brüning, „Bauhausbücher: Grafische Synthese – synthetische Grafik“, in Patrick Rössler (Hg.), *bauhauskommunikation: innovative Strategien im Umgang mit Medien, interner und externer Öffentlichkeit* (Berlin: Gebr. Mann, 2009), S. 281-296, hier S. 281.

8 Für eine tabellarische Übersicht vgl. ebd., S. 282-284.

9 Ute Brüning, „Faktorensuche zu einem Bauhausbuch. ‚Malerei, Photographie, Film‘ (1925) von László Moholy-Nagy“, in Manfred Heiting, Roland Jaeger (Hg.), *Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945*. Band 1 (Göttingen: Steidl, 2012), S. 164-173.

10 Brief von László Moholy-Nagy an Aleksandr Rodtschenko vom 18.12.1923; abgedr. in Krisztina Passuth, *Moholy-Nagy* (Weingarten: Kunstverlag, 1986), S. 392-93.

11 Rudolf Arnheim, „Die neue Zeitschrift“, in *Die Weltbühne*, 26 (1930), Nr. 22 (27. Mai), S. 797-799, hier S. 798; abgedruckt im vorliegenden Band, S. 12-17.

12 Vgl. Patrick Rössler, „Zeitbilder und Weltspiegel. Fotografie in illustrierten Zeitschriften: Massenpresse und Themenhefte“, in Heiting, Jaeger (Hg.), *Autopsie* (wie Anm. 9), S. 100-125.

13 Moholy-Nagy, „Richtlinien“ (wie Anm. 2).

Introduction

„Many pictures everywhere in the text...“

Patrick Rössler

1 László Moholy-Nagy, „fotografie ist lichtgestaltung“ [photography is lighting design], in *bauhaus* 2 (1928), No. 1 (February 15, 1928), p. 5.

2 László Moholy-Nagy, „Richtlinien für eine synthetische Zeitschrift,“ [Guidelines for a Synthetic Magazine] in *Pásmo* 1 (1924/25), No. 7/8 (January 1925), p. 5; reprinted in this volume, pp. 18–21.

3 See Patrick Rössler, *Filmfieber. Deutsche Filmpublizistik 1917–1937* (Erfurt: University, 2017).

4 See Patrick Rössler, *Iconic Magazines. Highlights of the German popular press 1918–45* (Exh. cat., Munich: QVED 2016).

5 See Oliver Botar, *Sensing the Future. Moholy-Nagy, media and the arts* (Zürich: Lars Müller, 2014).

6 See Patrick Rössler, *The Bauhaus and Public Relations. Communication in a Permanent State of Crisis* (London/New York: Routledge, 2014).

7 See Ute Brüning, „Bauhausbücher: Grafische Synthese – synthetische Grafik,“ in Patrick Rössler (ed.), *bauhauskommunikation: Innovative Strategien im Umgang mit Medien, interner und externer Öffentlichkeit* (Berlin: Gebr. Mann, 2009), pp. 281–296, here p. 281.

8 For a table overview see Brüning, „Grafische Synthese,“ as in n. 7, pp. S. 282–284.

9 Ute Brüning, „Faktorensuche zu einem Bauhausbuch. ‚Malerei, Photographie, Film‘ (1925) von László Moholy-Nagy,“ in Manfred Heiting, Roland Jaeger (eds.), *Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945*. Vol. 1 (Göttingen: Steidl, 2012), pp. 164–173.

10 Letter by László Moholy-Nagy to Aleksandr Rodtschenko, December 18, 1923; as reproduced in Krisztina Passuth, *Moholy-Nagy* (Weingarten: Kunstverlag, 1986), pp. 392–393.

11 „Neue Einfälle! Frisches Blut! Und eine originelle typographische Gestaltung...“ Rudolf Arnheim, „Die neue Zeitschrift,“ in *Die Weltbühne*, 26 (1930), No. 22 (May 27), pp. 797–799, here p. 798; reprinted in this volume, pp. 12–17.

12 See Patrick Rössler, „Zeitbilder und Weltspiegel. Fotografie in illustrierten Zeitschriften: Massenpresse und Themenhefte,“ in Heiting, Jaeger (eds.), *Autopsie*, as in n. 9, pp. 100–125.

13 Moholy-Nagy, „Richtlinien,“ as in n. 2.

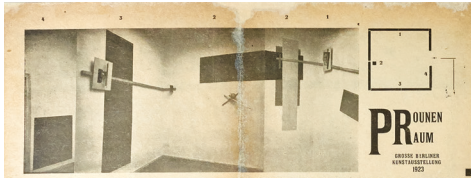
not the written- but the photography-ignorant will be the illiterate of the future.¹

László Moholy-Nagy (1928)

As early as 1922, the Bauhaus master and avant-gardist of the multimedia arts László Moholy-Nagy left no doubt as to the future of the magazine: „Many pictures everywhere in the text...“ he postulated as a credo, „because that is one of the most effective communications.“² Clairvoyant as so often he anticipated a change in the media, which is referred to in retrospect as an „iconic turn“ – a visualization push that began in the Weimar Republic and was largely supported by the silent film³ and the illustrated press,⁴ the two then significant visual media with high public appeal. In addition to his cinematic experiments, the avid publicist Moholy-Nagy was interested in any form of visual communication:⁵ He was a driving force behind the intensive public relations work of the Bauhaus, and proved instrumental in the founding and editorial implementation of both the *bauhaus* magazine and the series of *Bauhaus books*.⁶

So it is not surprising that the ambitious edition plan for this book series also provided a volume on „Illustrated Magazine of the Times“. Meant to be a „substantive-medial synthesis of ideas“, Moholy’s plans for the *Bauhaus books* were of an exuberant, almost encyclopedic claim that was to combine art, science and technology into the foundations of a modern world view.⁷ Several announcements listed around fifty different topics, of which 14 were actually covered in book form until 1930⁸ – including Moholy-Nagy’s own programmatic treatise „Malerei, Photographie, Film“ [“Painting, photography, film”], published in two German and one Russian edition (1925ff.).⁹ Already in Moholy’s very first list from December 1923, this examination of the foundations of visual design was accompanied by a volume on the „criticism of existing magazines / proposals for a new, right one“.¹⁰ Or: “New ideas! Fresh blood! And an original typographic design...”¹¹

This affirmative attitude, unusual for a book project, was probably fueled by the observation that after the First World War the magazine boom also brought with it a multitude of popular magazines and colportage works,¹² which clearly deviated from Moholy’s ideal he then published in January 1925 as „Guidelines for a Synthetic Magazine“.¹³ With this publication, however, the conceptual aspect of the book project was obsolete, which is why it was renamed in the lists only as „Illustrated Magazine of the Times“; initially in August 1924 as a two-volume work, one each to be edited by Oskar Schlemmer and Joost Schmidt.



PROUOM
LEBENS-RAUM
KUNSTGEWÄRMUNG
1923

Praxis: siehe PROUOM Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

und durch die Einwirkung der Luft für eine geschlossene Organisation des Raumes zu erhalten. In diesem Sinne ist die Prooum-Organisation der Technik, die es sich um eine geschlossene Organisation des Raumes handelt.

IG Material zur elementaren Gestaltung

JULI 1923

Die Aufgabe dieser Zeitschrift ist die allgemeine Aufgabe der Kunst und der Technik zu sein. In diesem Sinne ist die Prooum-Organisation der Technik, die es sich um eine geschlossene Organisation des Raumes handelt.

ES KOMMT DER NEUE INGENIEUR.

Ungewöhnliche Fähigkeiten für moderne wissenschaftliche Methoden. Die Fähigkeit, die Natur zu verstehen und zu beherrschen. Die Fähigkeit, die Natur zu verstehen und zu beherrschen.

Thesen Moskau 1920

Die Thesen Moskau 1920 sind eine Sammlung von Aufsätzen über die Grundlagen der Kunst und der Technik. Sie behandeln die Beziehung zwischen Kunst und Technik und die Rolle der Kunst in der Gesellschaft.

Wahrheiten

Die Wahrheiten sind eine Sammlung von Aufsätzen über die Grundlagen der Kunst und der Technik. Sie behandeln die Beziehung zwischen Kunst und Technik und die Rolle der Kunst in der Gesellschaft.

ABER ES GEHT IMMER WEITER.

Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter.

DE STIJL

Der De Stijl ist eine Bewegung in der Kunst und der Technik. Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter.

Zur Elementaren Gestaltung.

Die Elementare Gestaltung ist die Grundlage der Kunst und der Technik. Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter.

Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter.

Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter.

Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter.

GO II

Sept 23

MATERIAL ZUR ELEMENTAREN GESTALTUNG

BAUEN

Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter.

Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter.

IG II

Sept 23

MATERIAL ZUR ELEMENTAREN GESTALTUNG

BAUEN

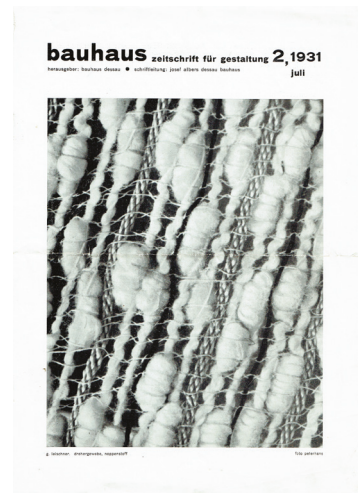
Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter.

Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter. Die Kunst und die Technik sind immer weiter.

► *Typographische Mitteilungen*, Jg. | Vol. 22, Ausgabe Nr. | issue No. 10, 1925 (Sonderheft | special issue elementare typographie)

◄ *G. Material zur elementaren Gestaltung*, Jg. | Vol. 1, Ausgabe Nr. | issue No. 1 -3, 1923 & 1924

▼ *bauhaus. zeitschrift für gestaltung*, Jg. | Vol. 1-4, 1927-1931, verschiedene Ausgaben | several issues



rausgegeben werden sollte. In den Herbstprospekten 1925 und 1926 wurde nur noch Schmidt, späterer Nachfolger von Herbert Bayer als Leiter der Reklamerwerkstatt am Bauhaus Dessau, als Autor genannt, dann verschwand der Band vollständig aus den Ankündigungslisten. Die Skizze für den Umschlag, die von Moholys Vertrauter Marianne Brandt überliefert ist, dürfte deswegen um 1926 entstanden sein. Die vergebene Nummer „15“ deutet darauf hin, dass es sich um eines der konkreteren Vorhaben der Reihe handelt, wenngleich jenseits dieses Entwurfs keine weiteren Dokumente erhalten sind. Mit dem Ausscheiden von Gropius, Moholy und ihrem Freundeskreis aus dem Bauhaus hatten 1928 auch die treibenden Kräfte hinter den *Bauhausbüchern* Dessau verlassen, weshalb der Verlag danach nur noch die schon geplanten Titel auf den Markt brachte und die Reihe damit versiegte.¹⁴

Der vorliegende Konstruktionsversuch bewegt sich deswegen auf unsicherem Terrain – und es sei betont, dass es sich um keine Rekonstruktion handeln soll: Dafür fehlt schlechterdings eine belastbare Faktenlage. Etwa bleibt unklar, weshalb ausgerechnet Joost Schmidt als Autor vorgesehen war – der hatte zwar Umschläge für zwei Bauhaus-Sonderhefte der Zeitschriften *Junge Menschen* und *Offset* entworfen, und außerdem das Titeleraster für das Werkbund-Magazin *Die Form*; jenseits dessen hat er sich aber eher über das Thema Schrift geäußert, und es sind keinerlei Reflexionen von ihm zur Illustriertenpresse bekannt.¹⁵ Deswegen lässt sich vermuten, dass die Initiative zu „Bildermagazin der Zeit“ von Moholy selbst kam. Ich danke meinem Kollegen Jindřich Toman für seinen gehaltvollen Beitrag, in dem er Moholys Überlegungen zu einer „synthetischen Zeitschrift“ in den Kontext der damaligen Illustriertenpublizistik stellt.

Der anschließende Abbildungsteil versammelt Bilder Magazine aus der Zeitspanne bis zu Moholys Tod 1946 – imaginierend, welche Periodika ihn möglicherweise bei der Zusammenstellung des Bildteils eines Buches inspiriert haben könnten, und ausgehend von eigenen Arbeiten für *bauhaus*, *Qualität*, *Reclams Universum* und *Motor und Sport* sowie das von ihm gestaltete Lifestyleblatt *die neue linie*.¹⁶ Der Schwerpunkt der Auswahl liegt auf deutschen Illustrierten der Epoche, gefolgt von einigen internationalen Beispielen, die der polyglotte Ungar zweifellos wahrgenommen haben dürfte. Gezeigt werden primär die Umschläge als „Schaufenster“ einer Zeitschrift, denn für eine ausführliche Auseinandersetzung mit den verschiedenen Auffassungen des Spread Designs ist hier leider nicht der Raum. Den Epilog bildet eine Ausgabe der Avantgarde-Zeitschrift *Aspen* von 1967, die als Sammlung von Multiples auch Auszüge aus Moholys Film „Lichtspiel Schwarz-Weiß-Grau“ enthielt und als multimediales Periodikum sicher ganz nach seinem Geschmack gewesen wäre.

Mein Dank für die Kooperation in diesem Projekt geht zunächst an Prof. Dr. Kai-Uwe Schierz, Direktor der Erfurter Kunstmuseen, und das gesamte Team vom Angermuseum Erfurt, das eine begleitende Ausstellung zum Thema „Das Bildermagazin der Zeit“ ermöglichte und gemeinsam mit mir realisierte. Finanzielle Förderung von Ausstellung und Buch verdanken wir der Thüringer Staatskanzlei, die uns im Rahmen des Programms zum Bauhaus-Jubiläum 2019 unterstützte. Dr. Hans-Robert Cram und seinen MitarbeiterInnen im Gebr. Mann Verlag sei für seinen Glauben an dieses Projekt, seine Geduld und die Aufnahme in das Verlagsprogramm gedankt, in dem auch die klassischen und die „neuen“ Bauhausbücher bis heute erscheinen. Ich widme diesen Band Manfred Heiting, der für die Wahrnehmung der Bildwelten im 20. Jahrhundert so unendlich viel geleistet und die enge Verknüpfung zwischen Buch und periodischer Presse erkannt hat; dass eine schreckliche Naturkatastrophe ihn und uns in weiten Teilen seiner unwiederbringlichen visuellen Bibliothek des 20. Jahrhunderts beraubt hat, ist ein kulturhistorischer Verlust ohnegleichen auf diesem Gebiet.

14 Frank Simon-Ritz, „Ein gut fundiertes und aussichtsreiches Unternehmen. Vom Scheitern des Bauhausverlags,“ in *Imprimatur. Ein Jahrbuch für Bücherfreunde* (München: Ges. der Bibliophilen, 2017), S. 295–310. Im Jubiläumsjahr 2019 widmete sich der Buchreihe eine eigene Ausstellung: „Die Bauhausbücher – Ein europäisches Publikationsprojekt des Bauhauses 1924–1930,“ Universitätsbibliothek Weimar (10. April bis 28. Juli 2019).

15 Vgl. Helene Nonne-Schmidt, „Typografie 1923 bis 1932,“ in *Joost Schmidt. Lehre und Arbeit am Bauhaus 1919–32* (Düsseldorf: Edition Marzona, 1984), S. 19–43.

16 Vgl. Patrick Rössler, *Das Bauhaus am Kiosk. die neue linie 1929–1943* (Bielefeld: Kerber, 2007).

In the autumn brochures of 1925 and 1926, only Schmidt, later successor to Herbert Bayer as head of the advertising workshop at the Bauhaus Dessau, was named as the author, then the title disappeared completely from the announcement lists. The sketch for the cover, drawn by Moholy's confidante Marianne Brandt, was probably created around 1926. The assigned number „15“ indicates that it was one of the more concrete projects in the series, although no further documents beyond this draft have survived. With the departure of Gropius, Moholy and their circle of friends from the Bauhaus 1928 also the driving forces behind the *Bauhaus books* left Dessau, which is why the publisher finalized only the already planned titles and the series ceased.¹⁴

The present attempt to design an unpublished book idea therefore moves on uncertain terrain – and it should be emphasized that it is not at all intended as a reconstruction: there simply are no reliable facts. For example, it remains unclear why Joost Schmidt was scheduled as an author. He had designed covers for two Bauhaus special issues of magazines before (*Junge Menschen [Young People] and Offset*), and also the title grid for the Werkbund magazine *Die Form*; but beyond that, he has rather expressed himself on the subject of writing, while there are no known reflections from him to the magazine press.¹⁵ Therefore, it can be assumed that the initiative for „Illustrated Magazine of the Times“ came from Moholy himself. I thank my colleague Jindřich Toman for his substantial contribution, in which he places Moholy's ideas for a „synthetic magazine“ in the context of the illustrated media in the 1920s.

The illustrations part of the present book brings together picture magazines from the period leading up to Moholy's death in 1946 – imagining which periodicals might have inspired him to compile the image section of his book project. This includes his own work for *bauhaus*, *Qualität*, *Reclams Universum* and *Motor und Sport*, as well as the lifestyle magazine *die neue linie [the new line]*¹⁶ designed by him. The focus of the selection is on German magazines of the epoch, followed by some international examples, which the polyglot Hungarian may undoubtedly have noticed. Primarily the covers are presented as a „showcase“ of a magazine, because space is too short for a detailed discussion of the different views of the spread design. The epilogue is an edition of the avant-garde journal *Aspen* from 1967, which contained, as a collection of multiples and excerpts, also Moholy's film „Play of Light – Black, White, Grey“ and would have been – as a multimedia periodical – certainly to his liking.

My deepest thanks for the cooperation in this project go first to Prof. Dr. Kai-Uwe Schierz, director of the Erfurt Art Museums, and the entire team of Angermuseum Erfurt, which facilitated an accompanying exhibition on the theme of „The Illustrated Magazine of the Times“ and realized it together with me. We owe financial funding for the exhibition and the book to the Thuringian State Chancellery, which supported us as part of the 2019 Bauhaus anniversary program. Dr. Hans-Robert Cram and his colleagues from Gebr. Mann publishers are to be thanked for their belief in this project, their patience and for including it into a publishing program, in which the classic and the „new“ *Bauhaus books* are still offered today. I dedicate this volume to Manfred Heiting, who has done so much for the perception of the image worlds in the 20th century and has recognized the close connection between the book and the periodical press. That a terrible natural disaster has robbed him and us of his irretrievable visual library of the twentieth century is an unprecedented loss for cultural history in this field.

14 Frank Simon-Ritz, „Ein gut fundiertes und aussichtsreiches Unternehmen: Vom Scheitern des Bauhausverlags,“ in *Imprimatur. Ein Jahrbuch für Bücherfreunde* (Munich: Ges. der Bibliophilen, 2017), pp. 295–310. The Bauhaus anniversary year 2019 saw an exhibition dedicated to the Bauhaus books series: „Die Bauhausbücher – Ein europäisches Publikationsprojekt des Bauhauses 1924–1930,“ University library at Weimar (April 10 to July, 28, 2019).

15 See Helene Nonne-Schmidt, „Typografie 1923 bis 1932,“ in *Joost Schmidt. Lehre und Arbeit am Bauhaus 1919–32* (Düsseldorf: Edition Marzona, 1984), pp. 19–43.

16 See Patrick Rössler, *The Bauhaus at the newsstand: die neue linie 1929–1943* (Bielefeld: Kerber, 2009).

GestalterInnen und FotografInnen

- Ahrens [Kriegsberichtler] 114
 Aladjalov, Constantin 134
 Allner, Walter H. 100
 Bauer 60
 Baumann, Ruth 88
 Baumeister, Willi 103, 106
 Bayer, Herbert 88, 135
 Benito, Eduardo 87
 Biermann, Anne 89
 Blossfeld, Karl 62
 Bortnyik, Sándor 127
 Brodovitch, Alexej 136, 137
 Calder, Alexander 140
 Carboni, Erberto 118
 Čeremkyč, M. 120
 Dalton, David 143
 Debschitz, Wanda von 91
 Deffke, Wilhelm 108
 Depero, Fortunato 119
 Dexel, Walter 107
 Drtikol, František 84
 Duchamp, Marcel 141
 Ernst, Max 140
 Essenther, Walter 95
 Feininger, T. Lux 61
 Garretto, Paolo 134
 Grosz, George 94
 Hajek-Halke, Heinz 80
 Heartfield, John 68, 71-73, 99, 123, 139
 Heiligenstaedt, Alfred 78
 Holtz, Karl 98
 Ilyin 121
 Kallin, Grit 109
 Kassák, Lajos 127
 Kenan 87
 Kepes, György [George] 142
 Knab, Fred 97
 Kranz, Kurt 112
 Krull, Germaine 129
 Le Corbusier 34, 35
 Leistikow, Hans & Grete 102-103
 Lempicka, Tamara de 86
 Letterman, Lynn 143
 Lissitzky, El. 122, 128
 Malespine, Emile 124
 Malvillain, Henri de 136
 Man Ray 140
 Man, Felix H. (dephot) 59, 91
 Matter, Herbert 90, 135, 137, 142
 McKnight Kauffer, E. 138
 Mende, Erich 80, 100
 Mentzel, Albert 70
 Miró, Joan 131
 Moholy-Nagy, László 27, 48, 49, 52-55, 136
 Molnár, Farkas 127
 Monléon, Manuel 132, 133
 Munkacsí, Martin 58
 O'Keefe, Georgia 140
 Pizzi und Pizzio 118
 Rand, Paul 138, 139
 Reinstein, Hans-Günther 109
 Renau, Josep 132, 133
 Renger-Patzsch, Albert 79
 Rodtschenko, Aleksandr 120-122
 Rössing, Karl 98
 Sala, Josep 130
 Sandau, Atelier 83
 Schawinsky, Xanti 105, 119
 Schlemmer, Oskar 105
 Schmidt, Joost 106, 108
 Schneider, Ernst 83
 Schuitema, Paul 128, 129
 Seiwert, Friedrich W. 82
 Steinert, Willi 92
 Stone (Atelier) 60, 62, 69
 Trinkaus, Hermann 100, 101
 Tschichold, Jan 11, 99
 Umbo (Otto Umbehrr) 61, 74, 91, 94
 Valenta, E. 126
 Valmier, G. 124
 Vogel, Lucien 125
 Voh, Oswald 96
 Wolff, Dr. Paul 74
 Yva 59
- Bildermagazine**
- a bis z 82
 Advertising Arts & Crafts 136
 Advertising Arts 136
 Arbeit in Bild und Zeit (ABZ) 65
 Arbeiter-Illustrierte-Zeitung (AIZ) 66-68
 Arbeiterjugend 69
 Arts & Architecture 142
 Asa 84
 Aspen 143
 Aufbau Moskaus 121
 bauhaus 11
 Berliner Illustrierte Zeitung 58
 Bilder-Courier 78
 Bilderwoche d. n. Leipziger Zeitung 74
 Blätter für Alle 69
 Bulletin de l'effort moderne 124
 D'aci l d'Alia 130, 131
 Das deutsche Köln 113
 Das elegante Köln 82
 das freibad 85
 Das Illustrierte Blatt 62, 63
 Das Leben 96
 Das Magazin 93
 Das neue Berlin 104
 Das neue Deutschland 112
 Das Neue Frankfurt 102, 103
 Das neue Leipzig 104
 Das neue Russland 72
 Das Stichwort 105
 de 8 en opbouw 128
 de gemeenschap 129
 Der Arbeiter-Fotograf 110
 Der Monat 126
 Der Querschnitt 94
 Der rote Stern 73
 Der Weg der Frau 89
 Der Welt-Spiegel 78
 Deutsche Illustrierte 59
 Die Arena 99
 Die Dame 86
 Die Deutsche Elite 87
 Die deutsche Werbung 109
 Die Form 106, 107
 die junge dame 90
 Die Kämpferin 70
 Die Lebenskunst 83
 die neue linie 52, 53, 88
 die neue stadt 103
 die neue zeit 85
 Die Oper 105
 Die Premiere 106
 Die Reklame 109
- Die Rote Fahne 72
 Die Schönheit 84
 Die weite Welt 64
 Die Welt 79
 Die Woche 81
 Die Zeitlupe 74, 75
 Direction 138, 139
 Estudios 132, 133
 Figaro 95
 Film und Volk 110
 Filmliga 129
 Frau und Gegenwart 89
 Freude und Arbeit 112
 Front-Illustrierte für den dt. Soldaten 115
 G 10
 Gazzetta dello sport 119
 Gebrauchsgraphik 109
 Gegner 92
 Harper's Bazaar 135
 Hella 90
 Illustrierte Rote Post 71
 Illustrierter Beobachter 65
 Illustrierter Film-Kurier 111
 Italia 118
 Journalist 121
 Kinematograph 111
 Kölnische Illustrierte Zeitung 61
 Krokodil 120
 Kulturwille 100, 101
 L'Esprit nouveau 28, 29, 34, 35, 37
 La rivista illustrata del popolo d'Italia 119
 Lachen Links 92
 Letem Svetém 126
 Manomètre 124
 mèsic 126
 More Business 142
 Motor und Sport 55
 Münchner Illustrierte Presse 60
 munka 127
 Neue Hauswirtschaft 89
 Neue Illustrierte Zeitung 64
 Neue Jugend 91
 Neue Revue 98
 Nippon 116, 117
 Offset. Buch und Werbekunst 108
 Pasmó 38-41, 48, 49
 Plus 137
 Projektor 120
 Qualität 27
 Reclams Universum 54, 80
 ReD 44, 45
 Reiseland Italien 118
 Secolo XX 119
 Seidels Reklame 108
 Shelter 137
 Signal 114
 Sportpolitische Rundschau 99
 Tempo. Magazin für Fortschritt 97
 Tér és forma 127
 The Architectural Forum Tribunal 70
 Typographische Mitteilungen 11
 UHU 95
 uj szin 127
 USSR im Bau 122, 123
 Vanity Fair 134
 View 140, 141
 Vogue (Dt. Ausgabe) 87
 Volk und Zeit 76, 77
 Volksfunk 110
 Vu 125
 Wendingen 128
 Wochenschau 61